

Protokoll der GF-Sitzung vom 10.10.2012

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Ullrich Gebler (GF LuSt), Jessica Wenzel (GF Soziales), Stefan Taubner (Ref. PoB), Anne Gebhardt (Ref. Studentenwerk)

Protokoll: Andreas

Beginn: 18:36 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Härtefälle</p> <p>Im vergangenen Semester wurden 13 Härtefälle angenommen.</p> <p>BK-344/02/2012 – abgelehnt BK-345/02/2012 – angenommen BK-346/02/2012 – angenommen BK-347/02/2012 – angenommen BK-348/02/2012 – angenommen BK-349/02/2012 – abgelehnt BK-350/02/2012 – abgelehnt BK-351/02/2012 – angenommen BK-352/02/2012 – angenommen</p> <p>Die Ablehnungen erfolgten aufgrund Überschreitung der Einkünfte der Antragsteller.</p>	<p>GF</p>
<p>2. Post</p> <p>Brief der GFSK an den Rektor</p> <p>In besagtem Schreiben wurde von der GFSK bemängelt, dass sich der Studentenrat in einer aufklärenden E-Mail ans Ballhaus Watzke über die eigentlichen Veranstalter des so genannten Akademikerballs äußerte. Weiterhin soll es diesbezüglich einen Anruf beim Ballhaus gegeben haben. Andreas stellt klar, dass zwar die E-Mail vom Referat für Politische Bildung kam, jedoch nicht der Anruf. Weiterhin wurde behauptet, dass die E-Mail Drohungen aussprach, was bei genauerem Durchlesen der Mail jedoch nicht bestätigt werden kann. Die GFSK hat nun Strafanzeige wegen übler Nachrede gegen den</p>	<p>GF</p>

StuRa und speziell den Referenten PoB gestellt.
 Stefan stellt seinen Standpunkt klar. Die Inhalte der Informationsmail waren nicht an den Haaren herbeigezogen, sondern beruhten auf Fakten.
 Die GF behält hierzu erst einmal Ruhe, schließlich wird der StuRa nicht selten mit Klagen bedroht, die letztlich im Sande verlaufen.
 Am 22.10. wird es an der EHS Dresden einen Vortrag zur Thematik der GFSK und ihrer Verbindungen zur Burschenschafts- und Verbindungsszene.

GF

3. Kiosk

Der Vertrag wurde verlängert nun stellt sich die Frage, was mit dem Kiosk geschehen soll. - Dabei steht im Raum diese Räumlichkeiten für das Ausstellen der Studiehausemodelle, zur Aufklärung zur Gesetzesnovelle oder den HSG-e zur Verfügung gestellt werden soll. Wenn der StuRa den Kiosk nutzen möchte so muss sich jemand finden der sich darum kümmert, bei dem dann auch die volle Verantwortung liege. Ullrich plädiert für die HSG-en, zum einen hat der StuRa zZ nicht die zeitlichen und personellen Kapazitäten zum Betreiben des Kiosk. Ferner hinterfragt U. Gebler die Nutzung für den StuRa, zur Information übers Gesetz wäre der Raum nicht geeignet und die Modelle würden in dieser Räumlichkeit verstauben – daher wäre es für die HSG-en besser. Matthias meint, dass bis sich die HSG-en gefunden haben diesen Kiosk betreiben möchten gefunden haben, den Kiosk selbst betreiben. bspw. die Gewinnermodelle dort präsentieren.
 J. Wenzel schlägt vor, dauerhaft den Kiosk dafür zu nutzen, dass die HSG-en und der StuRa dafür werben können sich in der SSV oder irgendwie anders zu engagieren.
 Janin möchte erst einmal die HSG-en anschreiben inwiefern Interesse besteht, um die Nachfrage zu prüfen. in der Zwischenzeit sollen erst einmal die Modelle ausgestellt werden. Matthias prüft Anfang der kommenden Woche die dortigen Räumlichkeiten. Schon am Freitag, den 12.10 sollen ab 11:00 Uhr schon einige Modelle und Plakate mglw. Die Podeste in den Kiosk getragen werden.

GF

4. Situation im Geschäftsbereich Soziales

Anne möchte ihren Standpunkt dazu wie folgt äußern:
 Es geht darum, dass die Kommunikation zur Geschäftsführerin nicht stattfindet. Keine Emails wurden beantwortet. Dabei geht es nicht unbedingt darum, dass lange Antworten von der GF kämen, sondern dass auch eine kleine Rückmeldung ausreiche. Die bisherige Kommunikation ist nicht akzeptabel. Jessica gibt zu, dass es nicht ausreiche. Anne meint, dass diese Bekenntnisse nicht

ausreichen.

Des weiteren fehlt die Beratung, welche auf der Homepage oder an den Türen angeboten werden, aber niemand zum beraten der Beratungsbedürftigen da sei.

Anne gibt auf die Versprechungen nicht viel. Matthias bittet alle anwesenden darum, dass wenn Beratungstermin angeboten werden, diese auch wahrgenommen werden. - Die aktuellen Beratungsangebote werden aufeinander abgestimmt und werden in den nächsten Tagen veröffentliche. - Es wird niemanden der Kopf angerissen, wenn jemand aufgrund des Studiums einen Schritt langsamer treten muss. - Matthias.

5. Broschüre zur Finanzierung des Studiums

Anne merkt des weiteren an, dass zur Finanzierungsbrochure zum Studium die Arbeit nie voran ging, es hätte keinen Finanzantrag gegeben.

Janin meint, dass sie dafür verantwortlich gewesen wäre. Da auf der Sitzung, auf der der FA gestellt werden sollte, diese nicht beschlussfähig war. Seither liegt es Brach.

Anne meint, dass es schon das zweite Jahr nicht. Janin meint, dass die Broschüre schon im Druck sei – leider jedoch nicht pünktlich.

6. Geschlossener Teil

7. Gremienspaziergang

Da das Hochschulgesetz abgewartet werden sollte, steht dieser Punkt nun wieder auf der TO. Andreas kann sich nach eigener Einschätzung wahrscheinlich nicht darum kümmern sieht jedoch im Ref. HoPo Potentiale, die dafür genutzt werden könnten.

8. Collegeblöcke

Janin schickt die Vereinbarung an die GF damit sich darüber Gedanken gemacht werden soll und sich dazu geäußert werden mag.

9. Sonstiges

Spirex.de ist online.